



TIPPS

Festival: Belluard Bollwerk

Die 40. Ausgabe des Freiburger Festivals Belluard Bollwerk steht im Zeichen der Bewegung der Wellen. So hat die künstlerische Leiterin Laurence Wagner das Programm als eine Art Seereise konzipiert. Präsentiert werden insgesamt 27 Bühnenprojekte – die Hälfte davon extra fürs Festival kreiert –, welche die ganze Vielfalt der darstellenden Künste zeigen sollen.

Do, 22.6.–Sa, 1.7.
Diverse Orte in Freiburg
www.belluard.ch

Zirkus: Festival cirqu'

Was bei cirqu' 2015 mit drei Vorstellungen und drei Gruppen aus dem Bereich des zeitgenössischen Zirkus begann, ist inzwischen zu einer Grossveranstaltung mit 16 Produktionen angewachsen. Das diesjährige



Festival startet mit der französischen Gruppe XY (Bild), die in der Aarauer Altstadt auftritt. Bereits ab 13. Juni wird zudem XY an verschiedenen kulturhistorischen Orten im Aargau für ein Fotoprojekt namens «Hallo! Kulturerbe» performen.

Do, 15.6.–So, 25.6.
Diverse Orte in Aarau

Tanz: Find your Flow

Dieses Festival bietet zehn verschiedene Tanzformatkategorien, die von den jüngsten Nachwuchstänzern bis zu den weltbesten Stand-up-Tänzerinnen reichen. Das Highlight ist die Freestyle-Session Europa, bei der die besten Breakdancer gegeneinander antreten.

Fr, 16.6.–So, 18.6.
Attisholz-Areal Riedholz SO

THEATER

Eine beiläufige Tragödie

Passend zur Eisenbahnstadt Olten hat Franz Hohler sein jüngstes Stück «Das Zugsunglück» geschrieben.

Anlässlich seines 80. Geburtstags wird Franz Hohler in Olten seit Anfang Mai bis Oktober mit einem bunten Strauss an Veranstaltungen geehrt. Der Autor dankt es seiner Heimatstadt, indem er ihr postwendend ein Stück zurückschenkt – die Theater-

miniatur «Das Zugsunglück», gelesen von Elisabeth Hart und Rhaban Straumann vom Kabarettduo «Hart auf Hart».

Vordergründig geht es darin um die Begegnung von zwei Reisenden. Die beiden stecken zwischen Metall und Blech fest und kommen sich dabei näher. Sie mimen eine deutsche Schauspielerin, er ist ein Schweizer Mitarbeiter des Katastrophenschutzes. Klar, dass da zwei Welten

aufeinanderprallen. Aber wo soll man auch hin, wenn der Suchtrupp einen nicht hört? Und wie verhält man sich, wenn man unentdeckt zwischen den Trümmern ausharren muss, während der nächste Zughalt angesagt wird? Eine beiläufige Tragödie, fürwahr. Oder ist es etwa doch eine Komödie?

Hans Jürg Zinsli

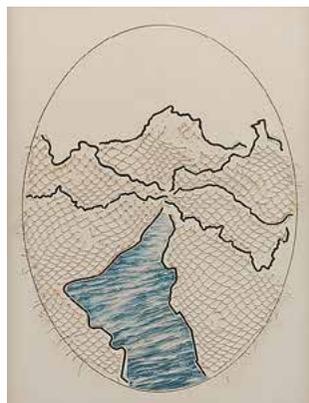
Das Zugsunglück

Premiere: Sa, 17.6., 11.00
Historisches Museum Olten SO

AUSSTELLUNG

Welt ohne Grenzen

Die indische Künstlerin Reena Saini Kallat befasst sich mit geopolitischen Konflikten: Pakistan und Indien, Grossbritannien und Irland, Nord- und Südkorea. In ihrer Kunst betrachtet sie die Auswirkungen von Zäunen und Schlagbäumen auf das Leben der Menschen. So zeigt sie in ihren oft installativen Arbeiten Grenzlinien, die sich verschieben, und Flüsse, die mal trennen, mal verbinden. Getrennte



STUDIO REENA KALLAT

Reena Saini Kallat:
«River Drawings», 2021

Regionen werden gar wiedervereint, wenn Kallat sie in der Form von hybriden Bäumen und Vögeln auf Zeichnungen zusammenbringt. «In der Natur gibt es keine Grenzen», sagt sie dazu. Ihre Arbeiten sind nun in der ersten Schweizer Einzelausstellung in Thun zu sehen. (sk)

Reena Saini Kallat –
Deep Rivers Run Quiet
Sa, 10.6.–So, 3.9.
Kunstmuseum Thun BE